Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09212745

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift Goetheallee 18

Gem. * Fl-stck. * Flur Blasewitz * 242

Bauwerksname Villa Schmitz; Blasewitzer Waldpark- und Villenanlage (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal o. g. Sachgesamtheit: Villa, Villengarten und Einfriedung (siehe auch Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09213805); Gebäude wegen Gestaltung, die, obwohl stilisiert, an deutsche Neorenaissance erinnert, Beispiel des späten Historismus, markante Baukörper, der in einem hohen Dach kulminiert, nimmt zugleich Bezug zur Reformarchitektur nach 1900, die dominanten Giebel mit eng gestelltem, senkrechtem Fachwerk vom englischen Landhausstil, möglicherweise auch von Fachwerkhäusern der Normandie inspiriert, baugeschichtlich und künstlerisch bedeutend, zudem im Zusammenhang mit der Waldpark- und Villenanlage von Blasewitz sowie dem gleichnamigen bemerkenswerten Villenviertel landschaftsgestalterisch und stadtentwicklungsgeschichtlich von Belang

Denkmaltext

Die Goetheallee 18 in Dresden, OT Blasewitz wurde durch den ortsansässigen und lokal bekannten Architekten Karl Emil Scherz für den Schweizer Kaufmann und Kunstsammler Oscar Schmitz von 1901-1902 errichtet, wie eine Inschrift an der Südostecke des Hauses belegt. Das repräsentative Villengebäude mit großem Garten und eleganter Einfriedung ist vor allem ein Bau des Historismus, aber auch des nach 1900 aufkommenden Reformstils.
Der blockhafte und zugleich unregelmäßig erscheinende Baukörper wird von einer bewegten Dachlandschaft mit drei hohen Giebeln, einer abgerundeten Ausformung und einem schlanken Dachreiter einschließlich Haube bekrönt. Drei flachere Anbauten nehmen dem Villenbau etwas von seiner Schwere. Die Ansichten, ursprünglich noch mittels filigraner Spaliere belebt, zeigen mit Turmanbau, großflächigem Fachwerk, hohen Schornsteinen und Bauschmuck, wie Säulen, stilisiertem Maßwerk, Fensterkorb, unterschiedlich profilierten Fenstergewänden und Rollwerk vor allem Elemente der deutschen Neorenaissance (oder des sogn. Altdeutschen Stils), einer Spielart des Historismus, wobei diese schon vereinfacht angewandt wurde. Weit dominanter treten die Fachwerkgiebel mit ihren Segmentbögen, den vertikalen Stielen, den Knaggen, Schiffchenkehlen und anderen Verzierungen in Erscheinung. Die eng gestellten Stiele sind möglicherweise eine Reminiszenz an Fachwerkbauten in der Normandie. Der Bauherr Oscar Schmitz hat längere Zeit in Le Havre, der größten Stadt dieser Region, gearbeitet. Das eng gestellte vertikale Fachwerk, typisch für mehrere Scherz-Bauten, könnte auch oder einzig und allein Bauten des englischen Landhausstils zum Vorbild haben. Die Innenraumgestaltung ist in gleichem Maß imposant, so haben sich die markante Hallendiele mit Holztreppe und umlaufender Galerie sowie mehrere Stuckdecken erhalten. Die Vereinfachungen der historistischen Elemente und die wuchtige sowie nicht übermäßig drapierte Kubatur der Villa Schmitz nehmen die damalige Entwicklung zur Reformarchitektur mit eher schmucklosen Bauten, die in hohen Dächern kulminieren vorweg.

Die Goetheallee 18 in Blasewitz, ein äußerst beeindruckender verputzter Massivbau mit Schmuck- und Gliederungselementen aus Holz und Sandstein, zählt zu den prächtigsten Villenbauten von Dresden. Sie nimmt im Oeuvre des Architekten Karl Emil Scherz einen wichtigen Platz ein. Die Denkmaleigenschaft des besonders wegen seiner architektonischen Gestaltung und seiner künstlerischen Ausstattung hervorzuhebenden Villenanwesens ergibt sich nach dem bisher Dargelegten aus der baugeschichtlichen und künstlerischen Bedeutung. Da es zudem Teil der Sachgesamtheit Waldpark- und Villenanlage zwischen Goetheallee und Loschwitzer Straße ist, besitzt es auch einen städtebaulichen und landschaftsgestalterischen Wert.

LfD/2020

Datierung bez. 1901-1902 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **DF 460 548**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Schumacher, Klaus-Dieter
Beschreibung Villa mit großem Garten und Einfriedung



Fotonummer **F 09212745 A**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Wosch, Michaela
Beschreibung Villa mit großem Garten und Einfriedung



Fotonummer **F 09212745 B**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Wosch, Michaela
Beschreibung Villa mit großem Garten und Einfriedung



Fotonummer **F 09212745 D**
Aufnahmejahr 2020
Fotograf Müller, Michael
Beschreibung Villa, Rückseite



Fotonummer **F 09212745 E**
Aufnahmejahr 2020
Fotograf Müller, Michael
Beschreibung Villa, Rückseite , Giebel



Fotonummer **F 09212745 F**
Aufnahmejahr 2020
Fotograf Müller, Michael
Beschreibung Villa, südöstliche Ecke, Inschriften, Bauherren, Architekt und Datierung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.